

„Mit Worten wachsen“

Sprache als Schlüssel zur Welt

Bibliotheken und Sprach-Kitas in guter Partnerschaft



Foto: bzsh/J. Sauerbrey

Susanne Brandt, Büchereizentrale Schleswig-Holstein

im Frühjahr 2017

Der Anfang: Kontakt knüpfen und einander kennen lernen

Das **Bundesprogramm „Sprach-Kitas. Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“** wird von 2016-2020 durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und richtet sich an Kindertageseinrichtungen, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem Bedarf an sprachlicher Bildung und Förderung besucht werden.



Gemeinsame Anliegen entdecken und miteinander abstimmen

Eine Kultur, die soziale Vielfalt wertschätzt und die Teilhabe aller unterstützt, ist die Grundlage für Lern- und Bildungsprozesse.



Foto: bzsh/J. Sauerbrey

Das Bundesprogramm "Sprach-Kita" hat vor diesem Hintergrund drei Zielbereiche besonders im Blick:

- **alltagsintegrierte sprachliche Bildung**
- **Inklusive Bildung**
- **Zusammenarbeit mit den Familien**

Das Projekt: „Mit Worten wachsen“ in Schleswig-Holstein

Was gehört zur geförderten Ausstattung des Projekts?

- Bibliothek vor Ort bietet „ihrer“ Sprach-Kita eine Medienbox mit ca. 15 Büchern an
- darin enthalten: Wochenend-Rucksäcke für Familien
- auf Wunsch zu ergänzen: Kamishibai-Material als methodische Anregung für das dialogische Vorlesen und Erzählen
- als Info für alle: weblog mit laufend ergänzten Medien- und Praxistipps

Kein Kurzzeitprojekt: Nachhaltigkeit als übergeordnetes Anliegen in allen Zielbereichen

Nachhaltig wirksam ist das Projekt durch...

- Inklusion und Diversität mit lokaler wie globaler Perspektive
- Förderung der Sprach- und Verständigungskompetenzen in allen Lern- und Lebensbereichen

Zur Info:

<http://www.bne-portal.de/de/bildungsbereiche/fr%C3%BChkindliche-bildung>

Im Folgenden wird erläutert, was das konkret für die drei Zielbereiche heißt:

Unter der Lupe: Zielbereich „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung“

Hier geht es darum, Kinder in allen Alltagsbereichen in ihrer Sprachentwicklung anzuregen und Bücher zum Teil ihres Alltags werden zu lassen:

Zitate aus den Empfehlungen für Sprach-Kitas: **Bilderbücher entdecken**

*„Richten Sie einen Teil des Raums als Wortwerkstatt ein, in der Sie oder andere Erwachsene mit Kindern **Bücher betrachten oder vorlesen** können. Kinder können dort auch selbst in Ruhe Lesestoff anschauen. Auch eine **mobile Bibliothek in Form eines Rucksacks oder Koffers** ist denkbar. Stellen Sie den Kindern und ihren Eltern ein- und mehrsprachige Bücher, CDs, Spiele, Spielideen, Tischsprüche, Reime und Lieder zur Verfügung. Natürlich dürfen die Eltern diese Bibliothek auch selbst bestücken.“*

Unter der Lupe: Zielbereich „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung“

Zur Titelwahl und Umsetzung einer alltagsorientierten Vorlese- und Erzählkultur:

- Mehrsprachiges
- Bücher ohne Worte
- Anregungen zum Singen, Spielen, Bewegen
- Sachthemen aus der Alltagswelt in Wort und Bild
- Mitmachelemente beim Entdecken, Sehen, Hören
- Texte und Bilder, die das dialogische Vorlesen und Erzählen fördern

Für Gruppensituationen wird besonders im bildgestützten Erzählen mit Kamishibai ein gutes Potenzial für Bilderbuchbetrachtungen im Dialog gesehen.

Unter der Lupe: Zielbereich „Inklusive Bildung“

Mit Vielfalt umgehen und eigene Stärken entdecken – dieser Ansatz enthält ein großes Potential für Sprachanlässe und trägt zu einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung bei. Das bedeutet konkret für die Praxis:

- **Kindern genügend Zeit lassen für eigene Wahrnehmungen**, um sich auch mit dem Fremden in Ruhe auseinanderzusetzen und so Freiheit und Kreativität beim Fragen und Deuten zu entwickeln. Das heißt auch: Ästhetik und Sprache anderer Kulturen und Weltbilder offen für sich sprechen lassen.
- **An das „Vertraute in der Verschiedenheit“ anknüpfen** durch eine sensible Auseinandersetzung mit kulturübergreifenden Grunderfahrungen in Bildern und Geschichten wie z.B. Angst und Freude, Zugehörigkeit, Einsamkeit und Ausgrenzung, Schuld, Konflikt und Versöhnung.

Unter der Lupe: Zielbereich „Inklusive Bildung“

Zitat aus den Praxis-Tipps für Sprach-Kitas:

„Führen Sie einen „Tag der Muttersprache“ in der Kita ein und geben Sie Familien so die Möglichkeit, durch gemeinsames Singen, Musizieren, Tanzen und Spielen ihre Sprache und Traditionen in der Kita zu präsentieren.“

„Laden Sie mehrsprachige Verwandte der Kinder ein, in die Kita zu kommen, um mit den Kindern Bilderbücher zu entdecken, Geschichten zum Buch zu erfinden und ihnen diese in ihrer Herkunftssprache vorzulesen.“

„Um über verschiedene religiöse Feiertage und Feste informiert zu sein, können Sie gut sichtbar einen interkulturellen Kalender in der Kita aufhängen. Damit zeigen Sie den Familien Ihre Wertschätzung“

Unter der Lupe: Zielbereich „Inklusive Bildung“

Auswahlverzeichnis „Anders...als du denkst“



<http://www.bz-sh.de/index.php/downloadbereich/download/69-auswahlverzeichnisse/336-anders-als-du-denkst>

Unter der Lupe: Zielbereich „Zusammenarbeit mit den Familien“

Eltern erhalten im Rahmen des Projekts vielfältige Anregungen, wie sie auch zu Hause ein sprachanregendes Umfeld schaffen können. Dabei sind Familien aller Kulturen willkommen und bedeuten für die sprachliche Vielfalt eine große Bereicherung.

Zitat aus den Praxis-Tipps für Sprach-Kitas:

„Geben Sie den Eltern kleine Handzettel mit praktischen Ideen und konkreten Anregungen zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung in Tür- und Angelgesprächen oder bei Elterngesprächen/Themenabenden mit.“

„Sichern Sie einen erfolgreichen Elternabend, indem Sie externe Fachleute als Referierende einladen. Oder zeigen Sie Videos und diskutieren Sie Fragen zur Sprachentwicklung. Sprechen Sie Eltern schon im Vorfeld persönlich an.“

Unter der Lupe: Zielbereich „Zusammenarbeit mit den Familien“

Kitas und Büchereien tragen gemeinsam dazu bei, dass Bücher als Sprachanlässe einen Platz in den Familien finden, z.B.

- durch Kita-Besuche in der Bücherei,
- durch kleine „Wochenend-Rucksäcke“, mit denen Kinder Bücher aus Kita oder Bücherei in die Familien tragen,
- durch zweisprachige Bilderbuch-Ausgaben zur Pflege der Herkunftssprache,
- durch kleine Mini-Bücher zum Verschenken...oder...oder...

Es gibt viele Möglichkeiten, um Literacy in den Familien zu unterstützen!

Unter der Lupe: Zielbereich „Zusammenarbeit mit den Familien“

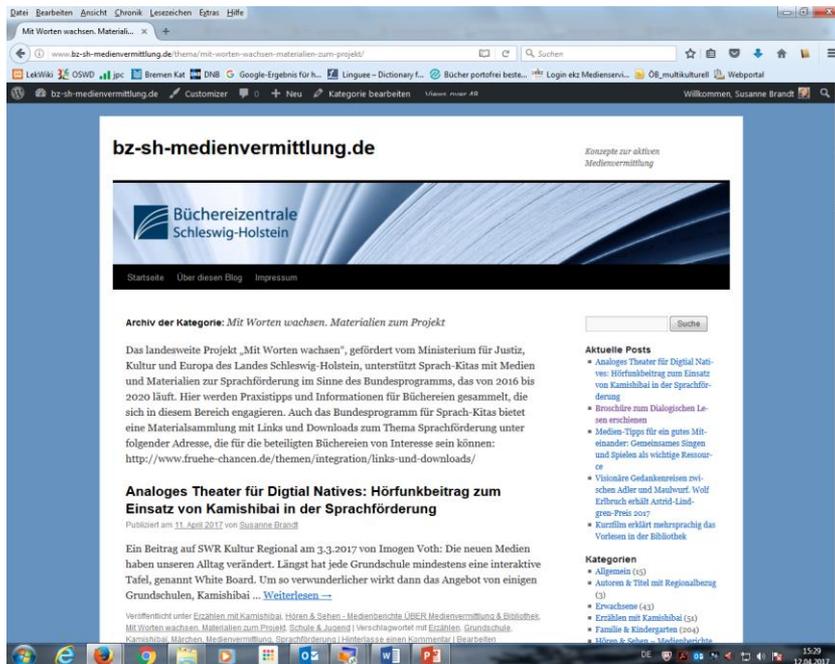
Kitas und Büchereien tragen gemeinsam dazu bei, dass Bücher als Sprachanlässe einen Platz in den Familien finden, z.B.

- durch Kita-Besuche in der Bücherei,
- durch kleine „Wochenend-Rucksäcke“, mit denen Kinder Bücher aus Kita oder Bücherei in die Familien tragen,
- durch zweisprachige Bilderbuch-Ausgaben zur Pflege der Herkunftssprache,
- durch kleine Mini-Bücher zum Verschenken...oder...oder...

Es gibt viele Möglichkeiten, um Literacy in den Familien zu unterstützen!

...und noch viele Ideen miteinander teilen!

<http://www.bz-sh-medienvermittlung.de/thema/mit-worten-wachsen-materialien-zum-projekt/>



The screenshot shows a web browser window displaying the website www.bz-sh-medienvermittlung.de. The page title is "Mit Worten wachsen, Materialien zum Projekt". The website header includes the logo of Büchereizentrale Schleswig-Holstein and the text "Konzepte zur aktiven Medienvermittlung". The main content area features a search bar and a list of articles under the category "Mit Worten wachsen, Materialien zum Projekt". The first article is titled "Analoges Theater für Digital Natives: Hörfunkbeitrag zum Einsatz von Kamishibai in der Sprachförderung" and is dated 11. April 2017. The article text discusses the project "Mit Worten wachsen" and mentions that it is supported by the Ministry of Justice, Culture and Europe of Schleswig-Holstein. It also mentions that the project aims to collect practical tips and information for libraries. The article is published on the SWR Kultur Regional am 3.3.2017 by Imogen Voth. The website footer includes a copyright notice for the year 2017 and the name Susanne Brandt.